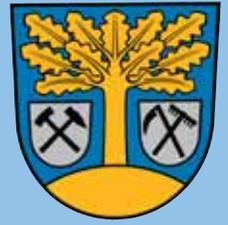


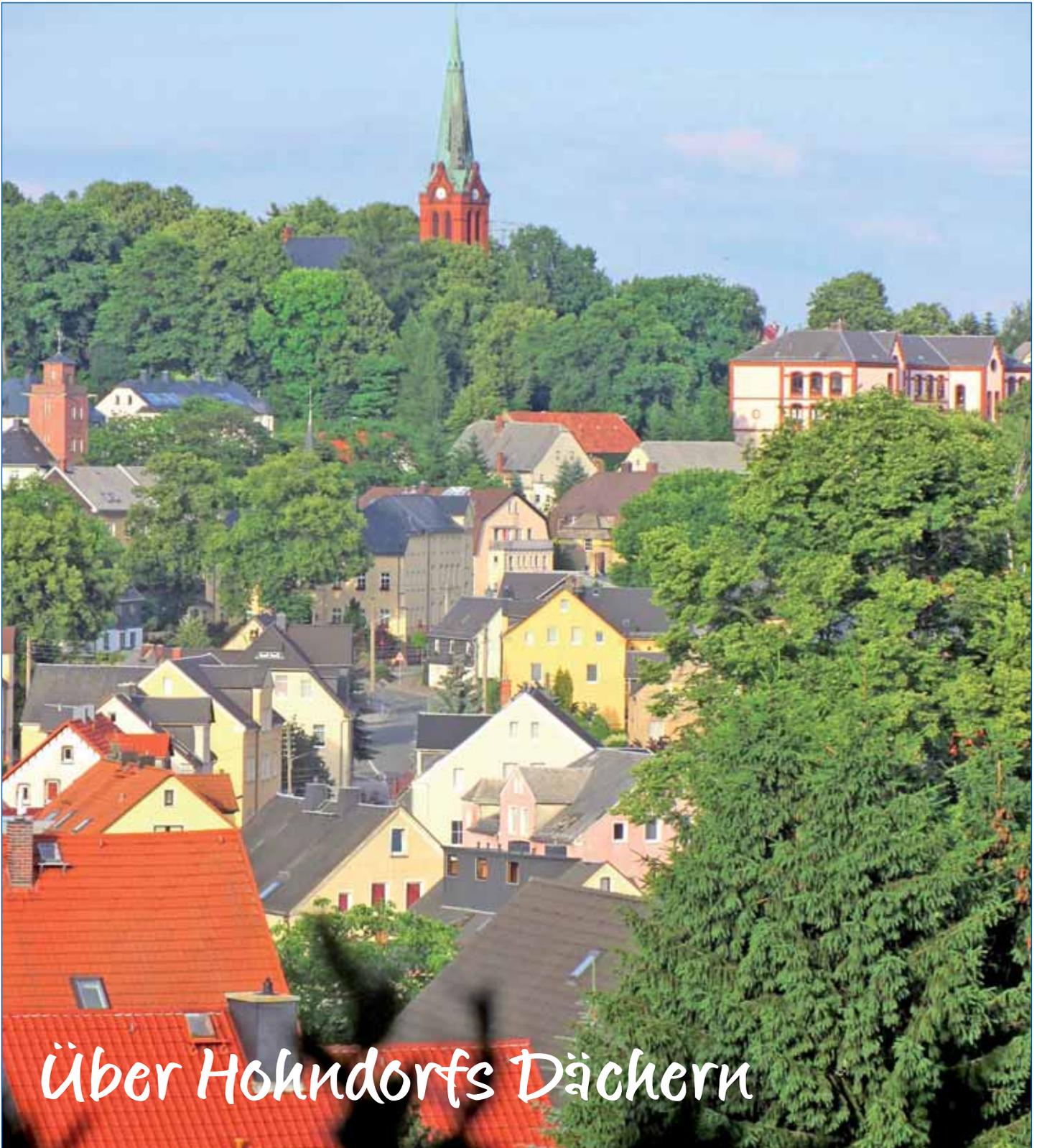


Hohndorfer Gemeindespiegel



Amtsblatt der Gemeinde Hohndorf

Jahrgang 2013 · Nummer 8 · Freitag, den 9. August 2013



Über Hohndorfs Dächern



Amtliche Bekanntmachung | Informationen

■ Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 13. Juli 2013

Magda Schubert		zum 79. Geburtstag
----------------	--	--------------------

am 14. Juli 2013

Heinz Dörr		zum 80. Geburtstag
Bernd Köhler		zum 72. Geburtstag
Frieder Evers		zum 70. Geburtstag

am 16. Juli 2013

Helga Hussung		zum 83. Geburtstag
---------------	--	--------------------

am 17. Juli 2013

Rainer Böhm		zum 70. Geburtstag
-------------	--	--------------------

am 19. Juli 2013

Anneliese Metzner		zum 81. Geburtstag
Carla Szust		zum 77. Geburtstag

am 20. Juli 2013

Manfred Baumgarten		zum 79. Geburtstag
--------------------	--	--------------------

am 22. Juli 2013

Magdalena Lenz		zum 83. Geburtstag
Eberhard Beran		zum 76. Geburtstag
Rosemarie Stelzer		zum 71. Geburtstag

am 23. Juli 2013

Christine Philipp		zum 73. Geburtstag
-------------------	--	--------------------

am 24. Juli 2013

Kurt Tischmann		zum 79. Geburtstag
----------------	--	--------------------

am 25. Juli 2013

Dora Büttner		zum 91. Geburtstag
Peter Horn		zum 77. Geburtstag

am 26. Juli 2013

Sieglinde Selbmann		zum 76. Geburtstag
--------------------	--	--------------------

am 28. Juli 2013

Helmut Richter		zum 87. Geburtstag
Inge Meichsner		zum 77. Geburtstag
Rolf Thieme		zum 76. Geburtstag
Horst Roder		zum 74. Geburtstag

am 29. Juli 2013

Edeltraud Pentzold		zum 83. Geburtstag
Christoph Temler		zum 79. Geburtstag

am 30. Juli 2013

Marianne Müller		zum 74. Geburtstag
Heidmarie Hofmann		zum 70. Geburtstag

am 31. Juli 2013

Manfred Winkler		zum 84. Geburtstag
-----------------	--	--------------------

am 01. August 2013

Walter Mühl		zum 85. Geburtstag
Inge Vogel		zum 73. Geburtstag
Rosemarie Endmann		zum 73. Geburtstag

am 02. August 2013

Margot Dupke		zum 74. Geburtstag
Gerrit Illing		zum 73. Geburtstag

am 03. August 2013

Egon Osterer		zum 82. Geburtstag
--------------	--	--------------------

am 04. August 2013

Isolde Zappner		zum 79. Geburtstag
Kurt Bittner		zum 73. Geburtstag
Bernd Wilhelmi		zum 73. Geburtstag

am 05. August 2013

Leonore Merkel		zum 87. Geburtstag
Grete Teufel		zum 85. Geburtstag
Dieter Schöne		zum 77. Geburtstag

am 06. August 2013

Kurt Neef		zum 71. Geburtstag
Renate Bauer		zum 71. Geburtstag

am 07. August 2013

Renate Meyer		zum 78. Geburtstag
Regine Lorenz		zum 76. Geburtstag
Siegfried Weiner		zum 74. Geburtstag
Gunda Martin		zum 70. Geburtstag

am 08. August 2013

Elfriede Schmiedel		zum 83. Geburtstag
--------------------	--	--------------------

am 09. August 2013

Rita Siebdrath		zum 74. Geburtstag
Erika Barwina		zum 70. Geburtstag



Hürra Nachwuchs!

Wir begrüßen unsere Kleinsten

Heidi Krusekopf und Enrico Schumacher haben einen kleinen **Yuma.**

Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute und viel Glück mit dem Nachwuchs.

Zur goldenen Hochzeit gratulieren wir:

**Helga und Joachim Lindner,
Heidemarie und Peter Wilczynski sowie
Renate und Jürgen Rudolph**

Wir wünschen zum 50. Hochzeitstag beste Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.

Zum Fest der diamantenen Hochzeit und somit zum 60. Hochzeitstag, gratulieren wir ganz herzlich

Liane und Harri Urлаß.

Wir wünschen auch hier noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.

Das Eheversprechen gaben sich im Standesamt Hohndorf:

**Yvonne Zimmermann und Jürgen Lückener,
Dr. Nicole Burkert und Dr. Torsten Weirich,
Miriam Groschwitz und Alexander Bachmann,
Nadine Schürer und Simon Petzold,
Jacqueline Langer und Kay Selbmann sowie
Alexina Schubert und Kevin Wagner.**

Wir wünschen allen jungen Ehepaaren viel Glück für die gemeinsame Zukunft und vor allem Gesundheit.



Wir wünschen allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern alles Gute zur Einschulung und viel Freude beim Lernen!

Wanderausstellung im Gemeindeamt



Bis Ende Oktober 2013 ist die Wanderausstellung der Arbeitsgemeinschaft Steinkohlenweg im Gemeindeamt Hohndorf zu sehen.

Gezeigt werden ca. 100 Fotoaufnahmen aus

dem Luga-Oelsnitzer Steinkohlenrevier, mit Gegenüberstellungen von Gebäuden, Schachanlagen etc. von einst und jetzt aus ca. 100 Jahren. Die imposante Ausstellung belegt außerdem mit Schrifttafeln die Entwicklung der Orte Hohndorf, Oelsnitz, Luga, Gersdorf und Niederwürschnitz.

Sind Sie neugierig geworden, dann unternehmen Sie doch einfach eine Zeitreise von der Vergangenheit in die Gegenwart und staunen Sie.

Geöffnet ist die Ausstellung während unserer Öffnungszeiten oder aber auch auf Anmeldung.

Angela Planert

Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2013

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
September	04.09.2013	13.09.2013
Oktober	02.10.2013	11.10.2013
November	30.10.2013	08.11.2013
Dezember	04.12.2013	13.12.2013

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** Heiko Lein

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Auf geht's zum 22. Hohndorfer Dorffest auf den Lamm-Terrassen am 17. und 18. August 2013



Samstag, den 17. August 2013

- 11.00 Uhr **Volleyball-Turnier** in der Lamm-Sport-halle
- 13.00 Uhr **Fußball-Turnier** der F-Jugend auf der Kleinsportanlage mit anschließender Sie-gerehrung
- 14.00–15.15 Uhr **Blasmusik mit dem Musikverein Lichtenstein e.V.**
- 15.00 Uhr **Kanonenböllerschüsse Hohndorfer Schützenverein**
- anschließend **Begrüßungsansprache des Bürgermeisters**
- 15.30 Uhr Die Kindertagesstätte „Rappelkiste“ präsentiert auf der Show-Bühne die „Rappel-Show“
- 18.30–20.00 Uhr Rock auf der Festbühne mit der Band „Grenzenlos“
- 15.00–20.00 Uhr Der **Hohndorfer Schützenverein** führt das beliebte Armbrustschießen mit anschließender Preisvergabe durch
- 15.00–18.00 Uhr **Bastelstand des Christlichen Kindergartens „Saatkorn“**
- ab ca. 20.00 Uhr **Diskotheek Regenbogen** im Festzelt des TTV 1948 Hohndorf e.V.
- gegen 20.00 Uhr **Rock-'n'-Roll-Party** im Festzelt des „HCV 1973“ mit den „Wild Wood Boys“
- 1.30 Uhr Veranstaltungsende

Sonntag, den 18. August 2013

- 7.30 Uhr **„Hähnewettkrähen“** des Rassegeflü-gelzüchtervereins Rödlitz/Hohndorf e.V. Siegerehrung – „Wessen Hahn war der fleißigste Kräher?“
- anschließend
- ab 10.00 Uhr **Anreise der Oldtimerfreunde** mit Auf-stellung auf der Aschebahn der Klein-sportanlage
- 10.00 Uhr **Frühschoppen im Festzelt** des HCV mit Trödelmarkt
- 10.30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** der evangelischen und katholischen Kirchge-meinde im Weißen Lamm
- mittags **Kesselgulaschessen** bei der Freiwilligen Feuerwehr
- 13.00–17.00 Uhr **Ermittlung des „Schützenkönigs 2013“** im Armbrustschießen mit dem Hohndorfer Schützenverein 1997 e.V.
- anschließend **Siegerehrung mit Salutschüssen** durch den Hohndorfer Schützenverein 1997 e.V. mit Übergabe der Schützen-scheibe durch den Bürgermeister
- ab 13.00 Uhr **Oldtimer-Corso** durch den Ort
- 14.30–16.00 Uhr Stimmung und gute Laune bei Blasmusik-klängen mit dem **Musikverein Neuwür-schnitz e.V.**
- 16.00–18.00 Uhr Urige und echte Unterhaltung mit den **„Pöhlbachmusikanten“** auf der Fest-bühne
- 18.00 Uhr **Auslosung der Tombola** des Tischten-nisvereins
- 19.00 Uhr **Start des Heißluftballons** der Fa. Bal-lonfahrten HOT aus Hohenstein-Ernstthal

■ **Weiterhin an beiden Tagen:** Schnitzerheim mit Gastronomie, Schaubecken des Aquarianervereins, Rund-fahrten mit dem Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr, Tischtennisroboter „Robby“ und Tombola des Tischtennisvereins, Schießwagen des Hohndorfer Schützenvereins, Kreativangebote und Ratzrad der Theodor Fliedner Stiftung gGmbH und Stand des Aphasiker-Zentrums Südwestsachsen e.V., Leckereien der Konditorei Bauerfeind, Pony-Reiten mit dem „Reiterhof Thümmeler“, „Tobi's mobile Cocktailbar“, Kinder-Erlebniszone mit Karussell, Snappy, Hüpfburg und vieles mehr!

(Programmänderungen vorbehalten)

Wir freuen uns auf Sie!





■ 8. Bergmännische Spätschicht besticht durch königlichen Besuch

Das diesjährige Bergmannsfest stand unter dem Thema „100 Jahre Königsbesuch in Hohndorf“.

Der Aufforderung an den Anschlagtafeln und im Gemeindespiegel, sich diesem Thema anzunehmen und im modischen Zwirn anno 1913 dem Fest beizuwohnen, kamen, sehr zur Freude des Veranstalters, zahlreiche Hohndorfer und Gäste aus Nah und Fern nach.

Auch Bürgermeister Herr Höfer aus Niederwürschnitz, Ortsvorsteher Herr Appelt aus Rödlitz und Stadtrat Herr Kaltoven aus Lugau wohnten unserem Fest bei.

Vor 100 Jahren, genau am 1. September 1913, unternahm König August Friedrich III. von Sachsen eine Landesreise. Dabei stattete er auch den Orten Hohenstein-Ernstthal, Gersdorf, Lugau, Oelsnitz, Hohndorf, Rödlitz, Lichtenstein, Callenberg, Waldenburg und Chemnitz einen Besuch ab. Allerorts wurde der im Volk allseits beliebte König herzlich empfangen.

In Hohndorf widmete er all seine Aufmerksamkeit den Vereinigtfeldschächten.

Auch die bergmännische Spätschicht hat einen festen Platz im Hohndorfer Veranstaltungskalender gefunden und wird jährlich gut besucht, deshalb entschloss man sich im Gemeindeamt, die damaligen Ereignisse zur diesjährigen „Spätschicht“ noch einmal Revue passieren zu lassen.

In Archivakten fand man präzise Unterlagen zum Ablauf des Besuchs des Königs und war somit in die Lage versetzt, das Geschehene ziemlich genau umzusetzen. Ein „Drehbuch“ wurde erarbeitet und am Montag vor dem Fest eine Generalprobe angesetzt. Die Darsteller waren ziemlich schnell gefunden und stellten sich gern zur Verfügung.

Bereits vor 3 Jahren bereiste der Monarch Hohndorf zum 550-jährigen Jubiläum und stellte seinen Besuch im Festumzug nach.

Da Sr. Majestät allem Anschein nach Hohndorf besonders reizvoll fand, hat sich der Sächsische König (alias Andreas Fritzsche aus Lichtenstein) entschlossen, unserem Ort wiederum einen Besuch abzustatten und wir haben ihn selbstverständlich in ehrwürdiger Weise herzlich und jubelnd, anno 1913, empfangen.

Am 6. Juli war es dann soweit. Bereits kurz nach 17.00 Uhr füllte sich der Festplatz. Nach und nach erschienen die Festgäste. Die Nähbrigade „Flinke Nadel“ hat wieder ganze Arbeit geleistet und alle Kostümträger hervorragend in Szene gesetzt. Mit Leierkastenmusik von vor 100 Jahren, vorgetragen von Uwe Querengässer aus Lichtenstein, fühlte man sich tatsächlich, wenn man sich darauf einließ, in die damalige Zeit zurückversetzt.

Zunächst begrüßte der 1913 amtierende Gemeindevorstand Fürchtegott Schaufuß (Bürgermeister Matthias Groschwitz) die zahlreich erschienenen Festgäste herzlich und erläuterte zum besseren Verständnis das Szenario, was sich den Betrachtern in den kommenden Minuten bieten sollte.

Wahrscheinlich ticken die Uhren heute anders als vor 100 Jahren, denn noch während der Ausführungen des Gemeindevorstandes hielt es das Oelsnitzer Bergmusikkorps nicht mehr auf dem Schulberg und von Weitem ertönte Blasmusik zum Aufmarsch der Bergparade.

Kaum zu glauben, aber wahr, unterbrach der Gemeindevorstand seine Rede mit dem Vermerk „auch ein König muss mal warten...“, stoppte den musikalischen Tross und führte seine

Ansprache weiter. Nach dem alle im Bilde über die zu erwartenden Aktivitäten waren, durfte die Bergparade aufziehen und nun auch der König kommen.

Dazu hatten sich die Bergknappen mit ihren schmucken Uniformen in Reih und Glied aufgestellt. Wachtmeister Sixtus (Martin Rosenlöcher), der bereits vor Eintreffen des Königs für geordnete Verhältnisse auf dem Platz sorgte, öffnete den königlichen Wagen und begrüßte nach militärischer Ordnung seine Hoheit.

Gemeindevorstand Schaufuß begrüßte den Landesvater gleichlautend 1913:

„Königliche Majestät, ich heiße Sie im Namen der Gemeinde Hohndorf herzlich willkommen.

Wir freuen uns, dass Sie die Gnade gehabt haben, unserer durch den Bergbau zu einem Industrieorte entwickelten Gemeinde einen Allerhöchsten Besuch abzustatten. Wir danken hierfür herzlich und wünschen, dass seine königliche Majestät noch recht lange gesund und segensreich zum Wohle unseres schönen Sachsenlandes regieren möge.

Alle, die hier versammelt sind, bitte ich zuzustimmen in den Ruf: Seine Majestät unser allverehrter König und Landesvater, er lebe hoch!“

Seine königliche Hoheit dankte für den herzlichen Empfang und brachte seine Freude über die Sauberkeit und dem Gesamtbild in der Gemeinde Hohndorf mit lobenden Worten zum Ausdruck.

Frau de Martin (Astrid Rother) sprach stellvertretend für die Einwohnerschaft der Gemeinde und beglückte den König mit einem prächtigen Rosenstrauß und einigen, eigens für den Monarchen einstudierten Versen:

„Hier, wo der Fleiß der schlichten Männer Deines Landes im engen Raum nach größerer Wirkung strebt, o hoher Landesvater nimm den Gruß entgegen nimm hin den Dank, der uns im Herzen lebt!

Ein lieber Ort ist unser kleines Dörfchen und manches Gute ward uns schon darin beschert; Die schönste Freude aber soll uns heute erblühen, da unser Fürst und König bei uns eingekehrt.

Dort auf den Höhen grünen unsere Wälder und helle Blumen leuchten in des Tales Grund; Ein stiller Gruß von ihnen möge dich erfreuen, in Blumen gibt sich Lieb und Treue kund!

Hier diesen Blumenstrauß, o dürfte er dir sagen, wie fest dein Volk in Treue zu dir steht und rauben wilde Stürme selbst der Blumen Blätter, des Sachsenvolkes Treue aber nicht vergeht.“

Sichtlich ergriffen dankte Friedrich August der Vortragenden und schritt nun die Reihe der braven Bergleute ab, welche er durch kurze Ansprache und Händedruck auszeichnete.

Bergdirektor Pfeilsticker (Heino Neuber), begleitet von seiner liebevollen Gattin (Annett Abendroth), begrüßte den König

im Namen des Aufsichtsrates und Direktoriums (Herr Siegfried Balk, Uwe Rother, Lutz Rosenlöcher) mit folgendem Wortlaut:

„Glück auf unserm Könige!

Jubelnd klingt der alte Bergmannsgruß heute auch auf unseren Schachtanlagen Ew. Majestät entgegen. Es ist mir eine hohe Ehre, Ew. Majestät im Namen des Aufsichtsrates und Direktoriums der Steinkohlen-Aktiengesellschaft Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld den herzlichsten Willkommensgruß entbieten zu dürfen.

Die dankbare Freude darüber ist umso mannigfacher, da Ew. Majestät geruht haben, unser Werk durch ihren Besuch in besonderer Weise auszuzeichnen.

Ew. Majestät stehen hier auf einem Stück Erde unseres lieben Sachsenlandes, das die schwarzen Diamanten birgt, die mehrere hundert Meter tief, in ernster und harter, aber auch treuer Arbeit gefördert werden. Die stete Fürsorge Ew. Majestät Regierung hat es ermöglicht, den unsere Pflege beherrschenden Kohlenbergbau zur höchsten Blüte zu entfalten und damit auch unserem Steinkohlenwerk zu einer bedeutenden Entwicklung zu verhelfen. Möchte uns künftig vergönnt sein, unseren bescheidenen Teil zur Weltgeltung der sächsischen Industrie beitragen zu dürfen, so wäre uns höchster Lohn in der Gewißheit, uns des segensreichen Wirkens Ew. Majestät würdig erwiesen zu haben.

Dankbaren Herzens geloben wir Ew. Majestät unwandelbare Treue und huldigen unserem geliebten Landesvater mit einem dreimaligen „Glück auf!“

Anschließend überbrachten die Kinder des Herrn Pfeilsticker (Mirjam Rother und Felix Abendroth) unserem hoheitlichen Gast Aufmerksamkeiten in Form eines Blumenstraußes und eines nachgebildeten Steinkohlenhutes, gefüllt mit feinstem Konfekt. Dieser wurde freundlicher Weise vom König als Erinnerungsgeschenk an die Tombola übergeben.

Danach lud Bergdirektor Pfeilsticker zur Werksbesichtigung auf Vereinigtfeldschacht ein:

„Darf ich Ew. Majestät nun zu einer Zeitreise von den Jahren lebendigen Bergbaufleißes in die gegenwärtigen Tage der Spurensuche einladen?“

Es erfolgte daraufhin die Besichtigung einer exzellenten fotodokumentarischen Wanderausstellung rund um das Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier im Gemeindeamt.

Nach dem Abschluss der Besichtigung wurde es Zeit für den Monarchen, weiter zu reisen und deshalb hieß es Abschied nehmen. Herr Bergdirektor begleitete den König zum Wagen und rief den Gästen noch einmal zu:

„Wir verabschieden unsere Majestät mit einem dreimaligen Glück auf! – Glück auf! – Glück auf!“

Der Wagen des Königs entfernte sich nun vom Festplatz und jetzt durfte das Volk ausgelassen weiterfeiern, was es auch sichtlich tat und genoss. Die Oelsnitzer Blasmusikanten lieferten ein perfektes Konzert und animierten die Gäste zum Mitsingen, Tanzen und Schunkeln.

Sehr erfreut waren die Besucher über die Herausgabe eines Extrablattes das „Hohndorfer Abendblatt“, welches von Ulli Rosenlöcher, Heino Neuber und Angela Planert entworfen wurde und in limitierter Auflage erschien. Dieses Zeitzeugendokument spiegelt den Königsbesuch 1913 und die Geschichte des Vereinigtfeldschachtes wider. Die Zeitungszusteller Lena und Lucy Müller sowie Jörg Rosenlöcher hatten daher an diesem Abend alle Hände voll zu tun, um das Nachrichtenblatt an den Mann oder die Frau zu bringen.

Die Feuerwehr in ihren alten schmucken Uniformen präsentierte ihre Spritze von „anno dozemol“ und lockten damit viele neugierige Blicke auf sich. Am Rosterstand herrschte Hochbetrieb.

Die Chorgemeinschaft Harmonie verköstigte die Gäste mit Räucherware und deftigen Speisen wie Fisch-, Leberwurst- und Speckfettbrötchen. Bier und Bowle liefen in Strömen.

Vereinzelt hörte man die „Kaufleute“ sagen: „Wie in alten Zeiten“ und so sollte es ja auch sein.

Krönender Abschluss des Ereignisses war die Verlosung drei hochwertiger Tombolapreise. Die adretten Losverkäuferinnen Antje Müller und Elisabeth Puhl wurden den ganzen Abend dicht umlagert und Cora Müller fungierte als Glücksfee.

Welch eine Freude herrschte, als mit der Bekanntgabe von Platz 1 Herta Rosenlöcher eine wunderschöne Schauvitrine (Unikat) mit Nachstellung des Königsbesuchs, eine echt erzgebirgische Handarbeit der Firma Werner aus Seiffen in Empfang nehmen durfte.

Preis 2 – das Geschenk des Königs – eine Nachbildung eines Steinkohlenhutes, der detailgetreu von der „Flidner-Manufaktur“ Hohndorf modelliert wurde und gefüllt mit Pralinen und dem Extrablatt an Frau Brigitte Hempel überreicht wurde. Deren Preis nahm stellvertretend Ute Fritzsche in Empfang. Platz 3 belegte mit einer riesen Freude Susanne Seidel und sie durfte eine Eintrittskarte für die ganze Familie des Bergbaumuseums Oelsnitz mit nach Hause nehmen.

Noch einmal wurde getanzt und mitgesungen und ganz allmählich neigte sich dieser laue Sommerabend dem Ende entgegen und wird den Dagewesenen hoffentlich noch recht lange in Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle noch einmal ein öffentliches Dankeschön für die Unterstützung unseres Festes an alle Darsteller, an alle Kostümierten, außerdem dem Bergbaumuseum Oelsnitz, Bergmusikcorps Oelsnitz, Chorgemeinschaft Harmonie Hohndorf, Elektrofirma Sieber Hohndorf, Förderverein des Freizeitgeländes „Alte Ziegelei“ Niederwürschnitz, Freiwillige Feuerwehr Hohndorf, Frank Fritzsche Hohenstein-Ernstthal, Getränkehandel Mädler Hohndorf, Thomas Leichsenring Hohndorf, Nähbrigade „Flinke Nadeln“ Hohndorf, Heino Neuber Oelsnitz, Riedel-Verlag & Druck KG Chemnitz, Stadtverwaltung Lichtenstein, Stadtmuseum Lichtenstein, Ulli Rosenlöcher Hohndorf

Angela Planert



Impressionen von der 8. Bergmännischen Spätschicht am 6. Juli 2013



Seltener Gast im Gemeindeamt

Am 13. Juni 2013 schaute ein seltener, aber gern gesehener Gast, im Gemeindeamt vorbei.

Paul Horschel aus Sachsenbrunn, Tischler auf der Walz, durchquerte Hohndorf und kehrte dabei im Rathaus ein.

Wir waren natürlich gespannt, seine bisherigen Erlebnisse und etwas über seine zukünftige Wanderschaft zu erfahren.

So berichtete uns der 22-Jährige Folgendes: „Ich bin seit 8. Mai 2011 auf Wanderschaft. Bei meiner Verabschiedung bin ich, nach altem Brauch, über das Ortsausgangsschild meines Heimatortes geklettert. Zuvor habe ich in der Nähe des Ortsausgangs eine Flasche Schnaps „Blutwurz“ vergraben, die ich nach meiner Wiederkehr, in diesem Jahr im August, sollte ich sie wiederfinden, ausgraben werde. Ich bin dann 3 Jahre und 1 Tag unterwegs gewesen. Das erste Ziel meiner Reise auf Schusters Rappen führte mich, mit Unterstützung freundlicher Autofahrer, bis nach Dömnitz in Mecklenburg-Vorpommern. Dort hatte ich einen Job in Aussicht. Auf der Walz unterliegt

man strengen Regeln, so darf ich mich dem Bannkreis, 50 Kilometer um meinen Heimatort herum, in dieser Zeit nicht nähern. Bei meiner Mutter oder Freundin darf ich mich nur schriftlich, per Telefon oder E-Mail melden.“

Auf die Frage, welche Orte er denn bereits bewandert hat, legte er stolz sein Wanderbuch vor. Darunter fanden wir u.a. Siegelabdrücke aus der Schweiz, Lettland, Frankreich und Deutschland und viele lobende Worte vor.

Nach dem Aufsagen seines Wanderspruches, erhielt der Tischlergeselle seinen Stempelabdruck und eine finanzielle Unterstützung für die nächste Wegstrecke, die ihn an diesem Tag nach Oelsnitz/E. und Schwarzenberg führen sollte.

Wir wünschen Paul Horschel für seine Zukunft alles erdenklich Gute und eine zünftige Willkommensparty in seinem Heimatort im August dieses Jahres, wo er sicher sehnsüchtig erwartet wird.

Angela Planert



Amtliche Bekanntmachungen

Im Gemeinderat am 11. Juli 2013 beschlossen:

Beschluss-Nr. 27/2013

Der Gemeinderat beschließt die Erhebung von Ausgleichsbeträgen im förmlich festgelegten Sauerungsgebiet „Ortsmitte“ gemäß § 154 Abs. 3 Baugesetzbuch.



Nach Anlage 5 (zu § 20 Abs. 1 BWO)

Bekanntmachung der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2013

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde Hohndorf – die Wahlbezirke der **Gemeinde Hohndorf** wird am **Montag, 02. September 2013 bis Freitag, 06. September 2013 (20. bis 16. Tag vor der Wahl) während der allgemeinen Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt (Zimmer 5) der Gemeindeverwaltung, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf** für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen

Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt; die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, **spätestens** am Freitag, 06. September 2013 bis 12.00 Uhr bei der Gemeindebehörde Einwohnermeldeamt (Zimmer 5), Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens bis zum 01. September 2013 eine **Wahlbenachrichtigung**. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er



- nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im **Wahlkreis 163 – Erzgebirgskreis II** durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
 5. Einen **Wahlschein** erhält auf **Antrag**
 - 5.1 eine in das Wählerverzeichnis **eingetragene wahlberechtigte** Person
 - 5.2 eine **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene wahlberechtigte Person**, wenn
 - a) sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 01. September 2013) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 06. September 2013) versäumt hat,
 - b) ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
 - c) ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Feststellung erst nach

Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten **bis zum Freitag, 20. September 2013, 18 Uhr**, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert eine wahlberechtigte Person glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den **Antrag für eine andere Person** stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Behinderte Wahlberechtigte können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält die wahlberechtigte Person zugleich
 - einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises
 - einen amtlichen blauen Stimmzettelschlag

- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zu übersenden ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die **Abholung** von Wahlschein und Briefwahlunterlagen **für eine andere Person** ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachgewiesen wird **und** die bevollmächtigte Person **nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt**; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen **schriftlich zu versichern**. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der **Briefwahl** muss der Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle abgesendet werden, dass der Wahlbrief dort **spätestens am Wahltag bis 18 Uhr** eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform **ausschließlich von der Deutschen Post AG** unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Hohndorf, 09. August 2013

Matthias Groschwitz
Bürgermeister



500,00 Euro Belohnung (Fünfhundert Euro)

für Hinweise die zur Ermittlung und zur Abstrafung der Personen führen, welche unberechtigter Weise / strafbar Grünabfälle und anderen Schutt im Oelsnitzer Buchwald ablagern!

Hinweise bitte an den Polizeiposten Oelsnitz/Erz., Telefon: 037298/15000 oder Ordnungsamt Gemeinde Hohndorf.

Auf Wunsch werden Informationen auch vertraulich behandelt.

Der Eigentümer

Schon des Öfteren haben wir im Hohndorfer Gemeindespiegel über illegale Ablagerungen in den Wäldern und öffentlichen Anlagen berichtet. Doch leider gibt es immer wieder Bürger, die noch nicht verstanden haben, dass das Ablagern oder liegen lassen von Grünschnitt, Schutt oder ähnlichen Abfällen rechtswidrig ist und bei Feststellung der Verursacher mit empfindlichen Ordnungsgeldern bis zu 1000 EUR geahndet werden kann (s. Polizeiverordnung der Gemeinde Hohndorf § 20 Nr. 4 i.V.m § 24 Abs. 1 Nr. 40). Welcher Grundstückseigentümer würde es wohl dulden, wenn sein Anwesen als Mülldeponie genutzt würde?

I. Schiller, Ordnungsamt

Bekanntmachung

des Gutachterausschusses des Erzgebirgskreises

Durch den Gutachterausschuss des Erzgebirgskreises wurden in seiner Sitzung am 12.06.2013 **die Bodenrichtwerte per 31.12.2012** für den Erzgebirgskreis beschlossen.

Die Bodenrichtwerte können in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zu den folgenden Sprechzeiten Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: bis 18.00 Uhr eingesehen werden.

Gemäß § 196 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) kann jedermann von der Geschäftsstelle Auskunft über die Bodenrichtwerte verlangen.

Die Geschäftsstelle befindet sich in 09366 Niederdorf, Dorfstraße 13.

Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst – Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag: 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr |
Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

05.08.-12.08.13 Neue Apotheke Niederwürschnitz
Tel. 037296/6406

12.08.-19.08.13 Adler-Apotheke Thalheim
Tel. 03721/84194

19.08.-26.08.13 Büchert-Apotheke Auerbach
Tel. 03721/23072

Linden-Apotheke Hohndorf
Tel. 037204/5214

26.08.-02.09.13 Concordia-Apotheke Oelsnitz
Tel. 037298/2653

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

13.08.13 Gemeinschaftspraxis ZÄ Bauer
11.08.13 Tel. 037298/12441
Lutherstraße 15, 09376 Oelsnitz

17.08.13 Dr. med. N. Schramm, Tel. 037298/2547
18.08.13 Untere Hauptstraße 4A, 09376 Oelsnitz

24.08.13 ZA U. Straube, Tel. 037295/41449
25.08.13 Stollberger Straße 20, 09385 Lugau

■ Auf den Keks gekommen – gemeinsam feiern macht Spaß

Feiern hat in der Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH eine große Tradition. Die Sommerfeste der Wohnstätte sind bei Bewohnern, Angehörigen und Freunden sehr beliebt. Dieses Jahr will die Wohnstätte anders feiern – inklusiv nämlich, mit allen Hohndorfern zusammen.



„Wir möchten mit ganz Hohndorf zusammen feiern“, erklärt Einrichtungsleiter Volkmar Martin, „daher feiern wir im Rahmen des Dorffestes am 17. und 18. August und möchten damit unseren Teil zu einem gelungenen Miteinander beitragen.“

Unter dem Motto „Gemeinsam feiern macht Spaß“ bietet die Wohnstätte an beiden Tagen selbstgebackene Inklusionskekse an, die die Bewohner mit Unterstützung der Mitarbeiter gebacken haben.

Darüber hinaus können an beiden Tagen Produkte der Manufaktur gekauft werden wie Kerzen, Gartenfackeln, Vogelhäuschen, Nistkästen, Grillanzünder, dekorative Wandgestaltung, Kräuterschilder, Keramikarbeiten und vieles mehr. Gefertigt werden die Produkte zum größten Teil in der Manufaktur der Theodor Fliedner Stiftung, die sich im Hohndorfer Einkaufszentrum befindet. Derzeit können dort 8 Klienten von Montag- bis Freitagvormittag einer individuellen Beschäftigung nachgehen.

„Wir freuen uns auf viele Gäste und ein schönes inklusives Miteinander“, so Volkmar Martin.

Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Kaffee und Kuchen in der Feuerwehrklausur
große **Feuerwehr- Hüpfburg**
Feuerlöscher- Übungsanlage und Info- & Spielmobil
Vorführung **Rettungshundestaffel ASB Ostthüringen**
Partynacht mit DJ Tilo und den Hohndorfer Kaooden



Sa 31.08.2013
ab 14 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Feiern Sie mit uns!

Fleischerei
Leuthäuser



Sternquell

Getränke - MADLER



Aus den Kindertagesstätten



■ Mein FSJ im Saatkorn



Seit Dezember 2012 arbeite ich in der christlichen Kindertagesstätte Saatkorn im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres. Meine Aufgaben sind unter anderem, die Erzieher bei der Aufsicht der Kinder und beim Austeilen des Essens sowie vor dem Schlafen gehen der Kinder beim Umziehen zu unterstützen. Außerdem wirke ich bei Kreativangeboten mit und helfe dem Hauswirtschaftsteam bei der Säuberung der Zimmer und in der Küche.

Als am Anfang des Sommers die Waldwochen der einzelnen Gruppen begannen, durfte ich die Kinder in den Wald begleiten, in dem wir die Vormittage nutzten, die Natur zu erkunden.

Im Laufe des Jahres verbrachte ich ebenfalls einige Tage im Schulhort, um dort einen kleinen Einblick in den Alltag des Hortes zu bekommen und wurde auch gleich mit in das Muttertagsprogramm der Schulkinder einbezogen. Durch die regelmäßigen Einsätze im Kindergottesdienst wurde der Bezug zur Kirchgemeinde ebenfalls gegeben, welcher sich im August zur Rüstzeit des Kindergottesdienstes fortsetzt und auch gleichzeitig der Abschluss meines FSJ's sein wird. Rückblickend kann ich auf 9 Monate voller Freude, aber auch Anstrengung schauen, die mir neue Kraft und Selbstbewusstsein verliehen haben und mir einen tieferen Einblick in den Arbeitsalltag gaben.

Ein Dankeschön an das gesamte Saatkorn-Team für die herzliche Aufnahme und Fürsorge in dieser Zeit.
Franziska Mezger



■ Zum Schmunzeln

Nicht selten passiert es bei uns im Kindergarten, dass imposante Kindersprüche, lustige Wortneuschöpfungen und andere kreative Dinge im Gespräch einen zum Schmunzeln bringen. Gern wollen wir Sie, liebe Leser, ein wenig mit hinein nehmen in die kindliche Phantasie und Logik der Welt.

- So hat sich so manche Erzieherin bereits der Frage stellen müssen: „Als was arbeitest du eigentlich?“
- Ein Kind erklärte uns: „Wenn ich groß bin, werde ich Schieler!“ (gemeint war Skispringer).
- Beim Pflanzen eines Baumes im Garten sagte ein Junge: „Komm, wir pflanzen die ... (er nannte den Namen einer Erzieherin) ein, dann wächst sie und irgendwann hat jeder eine eigene!“
- Zum Vesper am Nachmittag wollte ein Junge nachholen und rief laut: „Ich will noch eine Spritze!“ (gemeint war Rote Grütze).
- Beim Spaziergang auf der „Juchhöh“ entdeckte ein aufmerksames Kind die Lüftungsanlage einer Heizung und meinte „Guck mal Jana, ein riesiger Haarfön“.
- Ein Mädchen erläutert den anderen: „Ich wasche erst Wäsche, dann hänge ich sie auf und dann muss ich sie noch bügeln“.



- Ein Junge ist ärgerlich und droht: „Ich schrei gleich wie am Still!“
- Ein Kind wird von seiner Oma gebracht und erklärt der Erzieherin: „Meine Mama hat Fieber und das ist so hoch, das steht schon bis zur Nase!“.

Josefine Schelter und das Erzieherteam

Zuckertütenfest in der Rappelkiste

Auf diesen Tag haben sich unsere Schulanfänger schon lange gefreut. Am 5. Juli 2013 war es dann endlich soweit, es war der Tag des Zuckertütenfestes. Bereits am Abend zuvor trafen sich die Erzieherinnen Yvonne und Ulli mit ihren Kindern, um hier im Kindergarten ohne Eltern zu übernachten. Dabei erlebten sie einige Überraschungen. So hatte zum Beispiel die Bonbonfee Lolita süße „Lolli-Blumen“ auf der Wiese wachsen lassen. Und wie üblich, trieben auch die Zuckertütendiebe ihr Unwesen im Kindergarten, zum Schluss aber löste sich alles auf und die Kinder schliefen ruhig ein. Am nächsten Morgen erwartete alle ein leckeres Frühstücksbuffet. Nach der ausgiebigen Stärkung kamen die Kinder der anderen Gruppen zum Gratulieren und überreichten kleine gebastelte Geschenke. Kurz darauf lud eine Pferdekutsche vor dem Kindergarten die Schulanfänger zu einer kleinen Ausfahrt ein.

So verging der Vormittag wie im Flug.

Während sich die Kinder zum Mittagsschlaf legten, herrschte hinter der Bühne bereits reges Treiben. Einige Eltern kümmerten sich um das „Bühnenbild“ und das Bereitstellen der Requisiten für die große Überraschung. Zum Zuckertütenfest wollten sie ihre Kinder und deren Erzieherinnen mit einem Märchen-Medley erfreuen. Dieses hatten sie in langer Vorbereitungszeit mit regelmäßigen

Treffen eingeübt. Trotz des Lampenfiebers einiger „Schauspieler“ vor der Premiere, klappte alles super und jeder spielte seine Rolle glänzend. Die Kinder hatten viel Spaß mit den beiden Abenteurern Jojo und Krok, die Schneewittchen, Rotkäppchen und dem Schuster Klaus mit seiner goldenen Gans hilfreich zur Seite standen.

Von allen Gästen gab es für diese Vorstellung viel Applaus und die Kinder bedankten sich bei allen mit einigen Liedern und Gedichten. Und endlich brachten die Zuckertütenzwergie die lang ersehnten bunten Zuckertüten für unsere Schulanfänger.

Im Anschluss verabschiedeten sich die Eltern bei ihren Erzieherinnen Yvonne und Ulli und bedankten sich für ihr großes Engagement und die gute Betreuung im Kindergarten. Mit einem von den Eltern organisierten Kaffeetrinkenklang dieser Tag harmonisch aus.

Ich möchte allen Eltern für die Organisation dieses Nachmittags, die tolle Märchenvorstellung und nicht zuletzt für die gute Zusammenarbeit ein großes Lob und Dankeschön aussprechen. Unseren 25 Schulanfängern wünsche ich einen guten Start in die Schule und viel Spaß beim Lernen.

Heike Schütze



Sport frei!

Am 24.07.2013 war bei uns in der Rappelkiste ein Sportfest geplant.

Schon im Vorfeld haben die kleinen Sportler fleißig trainiert, um einen der heißbegehrten Pokale zu gewinnen. Bei strahlendem Sonnenschein und einem lauen Lüftchen starteten wir um 9.00 Uhr mit der Popymnastik.

Groß und Klein waren mit Feuereifer dabei, als endlich die verschiedenen Stationen eröffnet wurden.

Mit Wettlauf, Balancieren, Drei-Sprung, Hindernislauf und Sackhüpfen konnten die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten testen.

Gute Augen und Geschick wurden den Jungen und Mädchen beim Zielwerfen und Gummistiefelweitwurf abverlangt. Ein quer geschlagener Gummistiefel auf dem Fensterbrett brachte uns alle zum Lachen und einen Extrapunkt für den Werfer.

Zur Siegerehrung erhielten die drei besten Sportler aus jeder Gruppe einen Pokal, alle anderen Sportler wurden für ihre großen Anstrengungen mit einer Medaille belohnt.

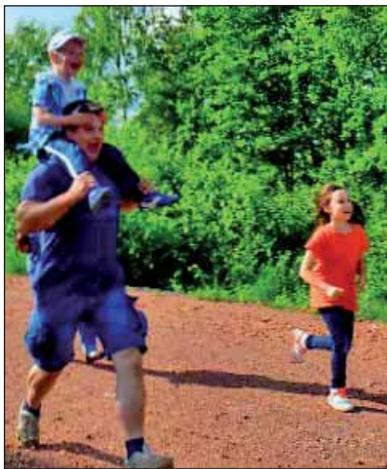
Zum Mittagsschlaf lagen alle erschöpft in den Betten.

Julia Münzner





Erster Familienwandertag!



Nach diesem Motto starteten die Rappelkistenkinder und ihre Eltern mit „Tante Petra“ am 28.06.2013 zum ersten gemeinsamen Wandertag. Zunächst hatten wir noch einige Bedenken wegen des Wetters, aber Petrus meinte es gut mit uns. Nach und nach wurde es immer schöner. So trafen wir uns alle nachmittags an der Walderholung und starteten bei Sonnenschein unsere Tour zum Aussichtsturm nach Oelsnitz.

Unterwegs vertieften die Kinder ihr Wissen aus den Naturbeschäftigungen. So wurden Bäume bestimmt, verschiedene Insekten gesucht und über giftige Pflanzen, wie Fingerhut und Bärenklau gesprochen. Oben angekommen, bestiegen die ersten Mutigen gleich den Turm. Danach suchte sich jeder ein gemütliches Plätzchen für das Picknick. Gut gestärkt ging es dann auf Schatzsuche. „Moosmutzel“ und „Waldwuffel“ hatten eine Süßigkeiten Kiste im Wald versteckt. Diese Sache gestaltete sich etwas schwierig, da die Schatztruhe zuerst nicht auffindbar war. Vage Vermutungen gegen den einen oder anderen Papa wurden geäußert, aber der



Übeltäter konnte nicht überführt werden. Mit vereinten Kräften führte die Suche zum Schluss doch noch zum Erfolg und der Kisteninhalt konnte geplündert werden. Als nächstes ging es ans Tauziehen. So sehr sich die Eltern auch anstrebten, verloren sie doch immer gegen die Kinder. Zu guter Letzt mussten die Paps mit den Kindern auf dem Rücken noch ein Wettrennen bestreiten. Das war ein riesen Spaß für die Kinder. Gut gelaunt ging es dann nach einer Weile wieder an den Abstieg. Bei der herzlichen Verabschiedung wurde festgelegt, den nächsten Ausflug nicht so weit hinaus zu schieben, da es allen sehr gut gefallen hatte.

Astrid Schanze, Elternsprecherin

Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Ein sehr lehrreicher Wandertag

Ein Ziel unseres 3. Wandertages war das Rathaus. Im Ratssaal empfing uns der Bürgermeister Herr Groschwitz zu einer Frage-Antwort-Runde.

Die Kinder stellten u. a. folgende Fragen:
Wie alt ist unser Heimatort Hohndorf?
Wie viele Menschen leben hier?
Woher kommt der Name „Hohndorf“?
Wie viele Häuser gibt es im Ort?

Welche Bedeutung hat das Ortswappen? und, und, und ...

Noch viele andere Fragen hatten die Kinder auf dem Herzen. Geduldig und verständlich beantwortete sie Herr Groschwitz. Zum Abschluss schauten wir uns die Bilderausstellung an, die uns Damals und Heute verdeutlichten.



Das 2. Ziel des Wandertages war die Kirche. Der Pfarrer, Herr Merkel, erzählte uns viel Interessantes über die Einrichtung der Kirche und ihre Nutzung durch die Menschen. Wir durften sogar die Glocken sehen und hören und die Orgel von innen betrachten.

Wir bedanken uns für diesen interessanten Wandertag.

Die Klassen 2a und 2b mit Frau Luft und Frau Mattern

Rätselcke

Hallo Kinder,

wer erwischte gleich 7 auf einen Streich? Natürlich war es „Das tapfere Schneiderlein“, wie Ihr richtig erkannt habt. Ich merke schon, im Märchenraten kennt Ihr Euch aus.

Gewonnen haben:

- 1. Platz Julia Lachmann
- 2. Platz Hannah Käßler
- 3. Platz Abby Großmann

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere neue Rätselfrage lautet:

Was ist das?

Du siehst es nur bei Sonnenschein, am Mittag ist es kurz und klein und wächst bei Sonnenuntergang und wird fast wie ein Baum so lang.

Wenn Ihr die Lösung gefunden habt, schreibt sie auf und schickt sie bis spätestens **04. September 2013** an den Rätselfuchs!
Viel Spaß!



Kirchliche Nachrichten

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 11. 08. – 11. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 18. 08. – 12. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr **ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM DORFFEST IM WEIßEN LAMM**

Sonntag, 25. 08. – 13. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 01. 09. – 14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulbeginn
Thema: „Wetten, dass – mein Gott echt stark ist?“

Sonntag, 08. 09. – 15. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr



Andacht August **Wunder?**

Mancher würde vielleicht das Wort „Wunder“ aus dem deutschen Sprachschatz streichen. „Es gibt keine Wunder. Alles ist naturwissenschaftlich erklärbar!“ Wirklich? Was ist eigentlich ein Wunder? Ist es eine subjektive Kategorie? So subjektiv wie Meinungen im Kunstgeschmack. Die einen sagen: „Das ist aber schön!“ Andere sagen: „Das gefällt mir nicht.“

Jesus hat nicht nur geredet, er hat auch gehandelt. Herausfordernd wie seine Worte, waren auch seine Taten. Doch gerade viele dieser Taten bereiten dem heutigen Menschen mehr Schwierigkeiten, als alle seine Worte. Die Wunderüberlieferung ist weit stärker umstritten, als die Wortüberlieferung. Das Wunder – nach Goethe „des Glaubens liebstes Kind“ – ist im naturwissenschaftlich-technologischen Zeitalter zu des Glaubens Sorgenkind geworden.

Wie sollen wir die Spannung überwinden zwischen rational-technischer Weltgestaltung und Wundererfahrung?

Wie prominente Menschen unserer Zeit damit umgehen, will ich an einigen Zitaten demonstrieren:

„Es gibt zwei Arten, sein Leben zu leben: entweder so, als wäre nichts ein Wunder, oder so, als wäre alles eines. Ich glaube an Letzteres.“

Albert Einstein

„Es gibt kein Wunder für den, der sich nicht wundern kann.“

Marie Ebner-Eschenbach

„Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.“

Ben Gurion

„Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“

Pearl S. Buck

„Der Mensch selbst ist offenbar auf eine höchst wunderbare und geheimnisvolle Weise dazu begabt, Wunder zu tun.“

Hannah Arendt

„Der Mensch kann, weil er grundsätzlich frei ist zu handeln, das Unwahrscheinliche vollbringen und das Unberechenbare in Gang bringen.“

Wilfried Kretschmann

Die Wunder der Bibel sind keine Zauberei. Sie sind Zeichen der Nähe Gottes in unserer Welt, die er mit den uns bekannten und den uns unbekanntem Naturgesetzen geschaffen hat. Mit solchen Zeichen der Nähe Gottes dürfen wir auch heute rechnen.

W. Gruner



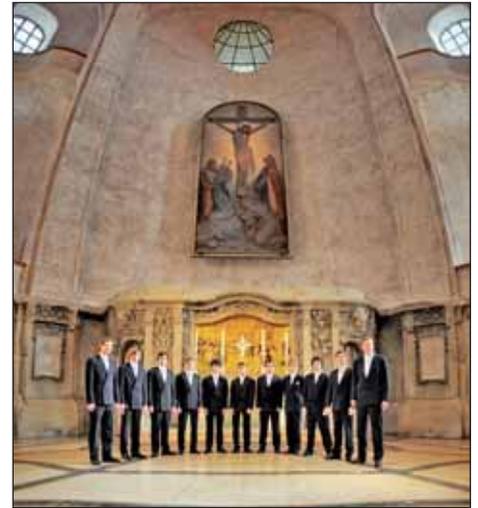
■ Herzliche Einladung zum Konzert des Männerchorensembles „vocal_he:arts“

am Samstag, d. 14. September, um 19.00 Uhr, in der Lutherkirche Hohndorf

Eintritt: 7,- Euro / mit Ermäßigung 5,- Euro

Das Männerchorensemble vocal_he:arts wurde von den Abiturienten des Dresdner Kreuzchores 2012 gegründet. Nach ihrer Mitgliedschaft im weltberühmten Knabenchor, blieb die Musik ein unabdingbarer Teil ihres Lebens.

Bereits zweimal reisten die jungen Sänger als Ensemble durch ganz Deutschland und begeisterten die Zuhörer mit einem abwechslungsreichen Programm. Neben einem sakralen Teil, wird auch ein weltlicher Teil zu hören sein. Mit ihrem Programm geben sie einen Abriss verschiedenster Epochen der Musikgeschichte. Die Konzertbesucher können sich auf Werke von Bruckner, Mozart, Schubert, Hassler, Mauersberger sowie von namhaften Komponisten der Moderne freuen.



Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630

- Donnerstag, 19:00 Uhr: Besprechung biblischer Themen/Vers. Rödlitz-Hohndorf
- Freitag, 19:00 Uhr: Besprechung biblischer Themen/Vers. Lichtenstein
- Sonntag, 9:30 Uhr: Vortrag und Bibelstudium/Vers. Rödlitz-Hohndorf
- Sonntag, 17:00 Uhr: Vortrag und Bibelstudium/Vers. Lichtenstein
- 11.08. Eine gute Botschaft in einer gewalttätigen Welt
- 18.08. Verändert die Wahrheit dein Leben?
- 25.08. Das Seufzen der Menschheit – Wann wird es enden?
- 01.09. Nimm dir Zeit, über geistige Dinge nachzusinnen
- 08.09. Die Angst vor der Zukunft überwinden

Am 11.08. findet auf BR2 („Positionen“) wieder von 6.30 Uhr bis 6:45 Uhr ein Vortrag statt: Lohnt es sich heute noch, ehrlich zu sein? Und am 08.09. von 6:45 Uhr bis 7:00 Uhr: Evolution oder Schöpfung – was kann man glauben?

Eine gute Botschaft von Gott

Wie kann man aus dieser Broschüre Nutzen ziehen?
Diese Broschüre soll Ihnen helfen, an Gottes Wort Freude zu fin-

den. Die Bibeltexte am Ende der Absätze weisen darauf hin, wo Sie in Ihrer Bibel Antworten auf die nummerierten Fragen erhalten können.

*Was ist das für eine gute Botschaft?
Worum geht es bei dieser Botschaft von Gott?*

Gott möchte, dass die Menschen sich am Leben erfreuen. Er schuf die Erde und alles Leben darauf, weil er uns liebt. Bald wird er dafür sorgen, dass man überall in Sicherheit leben kann. Er wird sämtliche Ursachen für menschliches Leid beseitigen. – Lesen Sie Jeremia 29:11.



Warum ist die gute Botschaft so wichtig?

Alles Leid wird erst dann ein Ende haben, wenn Gott die Erde von schlechten Menschen befreit (Zephanja 2:3). Wann wird das sein? Die heutigen schlimmen Verhältnisse sind schon in der Bibel vorausgesagt worden und lassen erkennen, dass Gott bald eingreifen wird. – Lesen Sie 2. Timotheus 3:1-5.

Mit freundlichen Grüßen

André Preischel, Tel. 037298-904696 oder 0152-28706522

Heimastube, Heimatpflege

„Auf die Bühne – fertig – los!“

Und wieder ist ein Jahr vergangen. Und wieder fand das alljährliche Schülerkonzert der Musikschule Barbara Bogdain im schönen Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Lichtenstein statt. Am 29.06.2013, um 15 Uhr, war es soweit und die Aufregung unendlich groß. Man konnte viele neue Schüler und die Schüler, die schon mehrere Jahre ihr Instrument lernen, auf der Bühne bestaunen. In diesem Jahr wagten sich 28 Instrumentalisten vor das Publikum. Viele Hohndorfer Schüler, aber auch aus Niederwürschnitz, Rödlitz und Gersdorf kamen die Teilnehmer. Der Saal war mit 140 Gästen bis zum letzten Platz besetzt.

Ein buntes Programm von Klassik bis Pop erwartete die Zuhörer.



Während des Konzerts war das Publikum oft zum Mitmachen und Mitsingen motiviert. So beim Lied der Kinder aus der Musikalischen Früherziehung, die von Frau Bogdain im Kindergarten Rödlitz unterrichtet werden. Es gab viel Raum zum Lachen, Schmunzeln und fröhlich sein.

Frau Bogdain berichtete Interessantes über einzelne Musikstücke. So erzählte sie auch über Anna-Magdalena Bach, die 2. Frau an Johann Sebastian Bachs Seite, der ihr Mann das berühmte Notenbüchlein widmete.

Neben dem musikalischen Anspruch, waren die Zuhörer auch beim Lösen des ein oder anderen Rätsels gefordert.

Jüngster Teilnehmer war diesmal Samuel Flachowski aus Lichtenstein (4 Jahre), der die Zuhörer mit Klavier und Gesang erstaunte. Auch 6-händig wurde am Klavier in die Tasten gegriffen. Maria Lau

und Emily Fischer aus Hohndorf spielten gemeinsam mit ihrer Lehrerin den „Song of the Prairie“. Auch war „No no never“ von Texas Lightning – auf der Gitarre gespielt – von Emili Rada aus Rödlitz zu hören.

Bemerkenswert war in diesem Jahr die hohe Anzahl an Gitarrenschülern.

Leider konnten einige Schüler der 7. und 8. Klassen nicht dabei sein, da sie wegen Sport- oder privater Veranstaltungen verhindert waren.

Auch die Erwachsenen und die Senioren, die in der Musikschule Unterricht nehmen, waren auf der Bühne diesmal nicht zu sehen. Vielleicht im nächsten Jahr? Pläne dazu werden schon geschmiedet.

Wir freuen uns darauf!



Saskia Pilz aus Hohndorf am Klavier



Pauline Müller aus Hohndorf am Klavier



Emily Fischer aus Hohndorf am Klavier

Vereinsnachrichten

Der HCV hinter dicken Mauern

Am ersten Samstag im Juli trafen sich die Aktiven des Hohndorfer Carnevalsvereins zu ihrer alljährlichen Vereinsausfahrt.

Da der Verein in der letzten Saison finanziell erheblich investiert hatte, endete die Ausfahrt aus Kostengründen schon auf dem Parkplatz der Burg Schönfels hinter Zwickau.

Trotzdem war es ein Bus der fröhlichen Leute, die sich dann auf den Weg in den Burghof machten.

Dort wurden wir von einer netten, jungen Frau empfangen, die uns bei einer Führung durch die altherwürdigen Gemäuer viel über die Geschichte und Architektur der Burg Schönfels übermittelte.

Nach anderthalb Stunden war es dann aber genug, der Durst wurde größer und die

Aufmerksamkeit der Reisegruppe geringer.

In der Burggaststätte war schon rustikal für uns eingedeckt und das mehrgängige Ritteressen konnte beginnen.

Es lief natürlich, wie in Carnevalistenkreisen üblich, mit viel Spaß ab und erstreckte sich bis Mitternacht. Der Ritter führte gekonnt durch den Abend und die Burgfräuleins sorgten immer für volle Teller und Becher.

Alles musste mit einem urigen Holzlöffel gegessen werden, der aber auch zum Diebstahl frei gegeben war. Und da einige versierte Maudiebe in unseren Reihen waren, kam es schon vor, dass manch einer auch mal die Finger nehmen musste.

Eine Feuershow zu vorgerückter Stunde



rundete den Abend ab und gegen Mitternacht machten wir uns auf den Heimweg. Ein gelungener Abend war vorbei, für den sich alle HCV'ler, die dabei waren, herzlich bei den Organisatoren bedanken. *KHW*





■ Der HCV bei der Erzgebirgssparkasse

Am 8. Mai weilte eine Abordnung des Hohndorfer Carnevalsvereins 1973 e.V. zu einer Festveranstaltung der Erzgebirgssparkasse in Aue. Der Vorstandsvorsitzende der Erzgebirgssparkasse, Herr Roland Manz und Landrat Frank Vogel hatten Vereine aus der Erzgebirgsregion eingeladen, die bei der Ausschüttung von Fördergeldern profitieren sollten, die durch die PS-Lotterie eingenommen wurden. Unser Verein war mit unserer Schatzmeisterin Heike Schütze und unserem Vizepräsidenten André Evers vertreten.

In einer gemütlichen Runde mit den anwesenden Vereinen im großen Sitzungssaal der Sparkasse in Aue eröffnete Landrat Vogel die Veranstaltung. Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse, Herr Manz, erläuterte im Anschluss, wie und wodurch sich diese Aufwendungen für die Vereine zusammen setzen und bedankte sich bei allen für die hervorragende regionale Vereinsarbeit.

Nach unzähligen Händeschütteln und Gratulationen an andere Vereine waren wir an der Reihe.

Mit den Worten „Ja, nun wird es lustig...“ kündigte Landrat Vogel den Hohndorfer Carnevalsverein an. Schatzmeisterin und Vize folgten der Aufforderung nach vorn zu kommen, um die finanzielle Unterstützung in Empfang zu nehmen.

Und es wurde lustig, nachdem André Evers einen Vereinsorden aus der Tasche zog und ihn Landrat Vogel mit den Worten umhing: „Es gibt zwei goldene Orden. Einer gehört nun Ihnen. Sollte der Landkreis mal kein Geld mehr haben, kann dieser bei Herrn Manz von der Sparkasse eingelöst werden.“



Dies sorgte natürlich für viel Erheiterung bei allen und wir stellten uns dann noch für ein Erinnerungsfoto auf. Es war eine wirklich gelungene Veranstaltung, die die Sparkasse auf die Beine gestellt hatte. Bei Kaffee und Kuchen, diversen Getränken und kleinen Häppchen gab es noch viele interessante Gespräche zwischen den Vertretern der Vereine. Vize André Evers gab noch ein Interview für den Regionalsender und dann ging es mit der "Finanzspritze" im Gepäck zurück nach Hohndorf. Der Hohndorfer Carnevalsverein 1973 e. V. bedankt sich im Namen aller Mitglieder und des Vorstandes bei der Erzgebirgssparkasse.

KHW

■ IM GEDENKEN AN UNSEREN TREUEN VEREINSFREUND HANS EDER



Im Januar 1936 geboren, gehört er zur Generation der sogenannten „Kriegskinder“, wobei man nicht weiß, was für diese Generation schlimmer und nachhaltiger gewesen ist, das Miterleben von teilweise schrecklichsten Kriegser-



eignissen oder die nachfolgende entbehrungsreiche Nachkriegszeit. In dieser stand zunächst in der Regel eindeutig die notwendige Sicherung täglicher Existenzgrundlagen im Vordergrund, was anfänglich auch für die beginnende berufliche Entwicklung des heranwachsenden eher musisch begabten und auch interessierten jungen Hohndorfer bestimmend zu werden schien.

Dem alten Rödlitzer Musiklehrer, Eduard Heimpold, der ihn frühzeitig regelmäßig im Zitherspiel unterrichtet hat, dürfte es vor allem zu verdanken sein, dass die künstlerisch-musischen Ambitionen nie ganz in den Hintergrund getreten sind, sondern zunehmend zum wesentlichen Lebensinhalt von Hans Eder wurden, so dass sich schließlich die ständige Tätigkeit in der musikalisch-künstlerischen Unterhaltungsbranche zu seinem Beruf entwickelt hat.

Auf dieser Ebene gestaltete sich schließlich auch die jahrelang enge Zusammenarbeit mit der Hohndorfer Schnitzgemeinschaft. Bei dieser war schon lange der Gedanke entstanden, Vereinsfeste und dergleichen in Eigenregie künstlerisch zu umrahmen. Im Herbst 1959 gab es dann endlich die erfolgreiche „Premiere“. Mit vereins-eigenen „Talenten“, unter Mitwirkung von Hans Eder. Damit wurde eine Entwicklung eingeleitet, die im Grunde genommen bis in die Gegenwart reicht.



v.l.: Gerhard Schiller, Renate Ney, Renate Flechsig, Hans Eder, Annelie Rebentisch, Harri Müller

Im Mai 1966 wurde dann die Hohndorfer Instrumental- und Singgruppe „Hohndorfer Klippelmaad“ gegründet. Den ersten Auftritt gab es zum Dorffest 1966, dem in nahezu 20 Jahren noch über 1000 weitere folgten („Letzter“ = 1003. am 23.12.1984 in der „Walderholung“). Hans Eder fungierte während dieser gesamten Zeitspanne, in der es auch bedeutende Auszeichnungen sowie eine Vielzahl von Ehrungen gab, als Leiter und künstlerischer Kopf der Gruppe.

Als Zithersolist war Hans Eder im Laufe der langen Jahre ein beliebter Gast bei unzähligen volkskünstlerischen Veranstaltungen. Dabei machte er mit seinem Zitherspiel das Erzgebirge weit über seine Grenzen hinaus bekannt. Auch wenn er zwischendurch, insbesondere nach 1989, zeitweise seinen Wohnsitz im Ruhrgebiet und schließlich im fernen Allgäu hatte, blieb er immer Hohndorf und seiner Erzgebirgsheimat treu.

Ein Beleg dafür sind seine häufigen Aufenthalte und vor allem Auf-

tritte in seiner Heimat. Unvergessen bleiben die künstlerische Gestaltung und seine stimmungsvollen Auftritte in der Vorweihnachtszeit, insbesondere im Rahmen der „Licht'Abende“ zur Wiedereröffnung vom „Weißen Lamm“.

Dem Schnitz- und Klöppelverein war er in diesem Zusammenhang stets mit besonderer Treue verbunden. Nicht nur bei einer Vielzahl traditioneller Anlässe hat er meist seine Teilnahme ermöglicht, sondern auch bei vielen kleineren „Feierlichkeiten“ hat mit er seiner Zither oft für eine besonders stimmungsvolle und würdige Umrahmung gesorgt.

Mit unserem ehrenden Gedenken möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal bei ihm bedanken.

Er wird uns stets in bester Erinnerung bleiben und wir bedauern sehr, dass er uns nie mehr mit seinem heimatlichen Zitherspiel erfreuen und begeistern kann!

In diesem Sinne „Mach's gut, lieber Hans!“

*Bernd Steinert und Klaus-Dieter Hoffmann
stellvertretend für alle Klöpplerinnen und Schnitzer des Vereins*

Ehrung des TTV Hohndorf 1948 e.V.



v.l. Uwe Wingeyer, Karl-Heinz Barthel, Holger Staskiewicz, Gunter Ponikau und Matthias Groschwitz

Am 25. Juli 2013 nahmen die Tischtennis-Senioren des TTV Hohndorf Glückwünsche des Bürgermeisters entgegen. Grund dafür war der Gewinn der Silbermedaille bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im thüringischen Bad Blankenburg. Mit viel Trainingsfleiß, Ehrgeiz, guter Kondition, Spielfreude sowie dem Motto „Alle für einen, einer für alle“, konnten Sie diese großartige geschlossene Mannschaftsleistung erbringen. Wir wünschen dem gesamten Team weitere sportliche Erfolge und dazu viel Kraft, Gesundheit, Kampfgeist und Gottes Segen.

Köhler



100 Jahre Fußball mit den Vereinsabzeichen – Lok, FSV, HSV

NACHTRÄGLICHER ERGEBNISDIENST

Freitag, 21.06.13 – TURNIER „AH“:

- | | |
|---|-------|
| 1. FSV Hohndorf (ungeschlagen) | 5 : 0 |
| Einzelergebnisse: HD – Chursbachtal/Rusdorf | 1 : 0 |
| Heinrichsort/Rödlitz – Chursbachtal/Rusdorf | 1 : 0 |
| HD – Heinrichsort/Rödlitz | 1 : 0 |

Samstag, 22.06.13 – Abschlusstand der TURNIERE:

E-Junioren	F-Junioren	Freizeitmannschaften
1. Ortmanndorf	1. Hohndorf (ungeschl.)	1. „Sonsch Frie halb 10“
2. Mülsen	2. Niederdorf	2. SG 38
3. Gersdorf	3. Lugau	3. Werk STL Murrelektronik
4. Hohndorf	4. Scheibenberg	
5. Schlema		
Spiel Vo (gel) Ku (nert) Auswahl – SSV Lichtenstein		4 : 3 (1:1)
FSV – Bezirksliga Traditionself – AH FC Stollberg		7 : 0 (2:0)

Sonntag, 23.06.13 :

C-Junioren: SpG.Oelsnitz/Hohndorf – SV Heinrichsort/Rödlitz	0 : 7 (0:4)
A-Junioren: FSV Hohndorf – Concordia Schneeberg	4 : 3 (2:2)
Herren: FSV Hohndorf – SV Heinrichsort/Rödlitz	3 : 5 (2:2)

Sonstiges

Freunde und Förderer

BERGBAUMUSEUM

Oelsnitz/Erzgebirge e. V.



Einladung zum Bergmanns-Stammtisch

Der Vorstand des Fördervereins Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge e. V. lädt alle ehemaligen Bergleute und bergbauinteressierte Einwohner zum nächsten Bergmanns-Stammtisch ein.

Termin: 14. September 2013, 17.00 Uhr
Ort: Bergmannsstube und Café am Bergbaumuseum

Für die Zukunft ist vorgesehen, die Bergmanns-Stammtische zu regelmäßigen Terminen durchzuführen, um für die Teilnehmer eine bessere Vorausplanung zu ermöglichen. Interessenten treffen sich also in Zukunft immer am 2. Mittwoch im 2. Monat des Quartals. Der nächste Termin für das Jahr 2013 steht somit fest: 13. November 2013

H. Neuber, Vorsitzender



■ Baustart für Sanierung des Oelsnitzer Bahnhofsgebäudes

Die Tage, an denen das Bahnhofsgebäude in Oelsnitz brachliegt, sind gezählt. Die Stadt Oelsnitz/Erzgeb. erwarb das Objekt bereits im Jahr 2010, um es bis Sommer 2014 zu einem Vereinsgebäude umzugestalten.

Das zuletzt leer stehende Gebäude wurde Ende des 19. Jahrhunderts im Zuge des Ausbaus der Eisenbahnstrecke Stollberg–Chemnitz-Süd errichtet. Zukünftig sollen Vereine, gemeinnützige Organisationen und auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt das Gebäude mit Leben füllen. Bürobereiche und vielfältig nutzbare Räume werden dafür entwickelt. Der Verein Projekt Zukunft e.V. steht als erster Mieter schon fest.

Weiterhin wird nach Bautätigkeiten am Objekt auch der Bahnhofsvorplatz neu gestaltet. Ein wichtiges Element ist dabei die Errichtung eines Brunnens „Schwarzes Gold“, der an den Steinkohlenbergbau erinnern soll.

Bei der Komplettisanierung des denkmalgeschützten Gebäudes orientieren sich die Planer, Heine Reichold Architekten und Ingenieure aus Lichtenstein/Sa., an der historischen Beschaffenheit des Bauwerkes. Besonderen Wert legt man dabei auf die originalgetreue Wiederherstellung von Fassade, Fenster und Türen.

Die Verantwortlichen wurden dabei wiederum fachkompetent durch den Maler und Grafiker Klaus Hirsch aus Lugau zu allen denkmalpflegerischen und gestalterischen Belangen beraten.

Die Kosten belaufen sich auf knapp 1,3 Millionen Euro und wer-

den aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.

Die Sanierung des Bahnhofsgebäudes ist ein weiterer Baustein zur nachhaltigen Aufwertung des Bahnhofsumfeldes und erhöht damit die Lebensqualität der Bürger.

Nicht zuletzt werden die Baumaßnahmen den Eingangsbereich der Landesgartenschau auf, der im Sommerhalbjahr 2015 die Besucher empfängt.



*Entwurfsskizze des zukünftigen Bahnhofsgebäudes
(Entwurf: HEINE • REICHOLD / Architekten und Ingenieure)*

■ Blütenräume im Oelsnitzer Bürgermeisterhaus

Oelsnitz/Erzgeb., 17. Juli 2013 – Heute fand im Beisein von Mitgliedern des Oelsnitzer Stadtrates die offizielle Schlüsselübergabe der neuen Räume der Geschäftsstelle Landesgartenschau-Gesellschaft in der Lutherstraße 29 statt.

Das 1931 erbaute Gebäude ist im Oelsnitzer Volksmund auch als „Bürgermeisterhaus“ bekannt. Einst wohnten hier die Oelsnitzer Bürgermeister Rudolf Schnabel und Fritz Junghans.

Für Bernd Birkigt, einer der beiden Geschäftsführer, sind es nun die dritten Büroräume, die er in Vorbereitung der Landesgartenschau 2015 bezieht. Seit Anfang 2012 arbeitete man unter dem Dach von Haus II des Rathauses, später in den Räumlichkeiten der Oelsnitzer Stadthalle. „Mit dem neuen Domizil ist das inzwischen auf zehn Personen gewachsene Team der Landesgartenschau angekommen und hat optimale Arbeitsbedingungen zur Vorbereitung der Landesgartenschau. In den nächsten 2,5 Jahren werden wir hier vor Ort alles tun, um das Großereignis in unserer Stadt erfolgreich durchzuführen.“, so Birkigt.

Durch den Bauherren, der Wohnungsbaugesellschaft mbH Oelsnitz/Erzgeb. (WGO) erfolgte in den letzten acht Monaten die Sanierung des denkmalgeschützten Wohnhauses. Dabei orientierte man sich bei der Farbgestaltung, bei Fenstern und Türen an dem Originalzustand des Hauses. Dach und Fassade wurden wieder hergestellt, Parkplätze angelegt, die Wohnungen auf Vordermann gebracht.

Jens Hojenski, Geschäftsführer der WGO betonte, dass dabei auf Nachhaltigkeit geachtet wurde. Nach der Landesgartenschau soll das attraktive Gebäude zu Wohnzwecken genutzt werden. Somit werden die ersten „Lebensräume“ im Zuge der „Blütenräume Landesgartenschau“ geschaffen.



Lutherstraße 29 in Oelsnitz/Erzgeb.



*Jens Hojenski (mi.), Geschäftsführer der WGO
Wohnungsbaugesellschaft mbH Oelsnitz/Erzgeb. bei der
Schlüsselübergabe an die Geschäftsführer der Landesgartenschau
gGmbH Bernd Birkigt (li.) und Jochen Heinz*

Oelsnitzer Blasmusikanten

22. Heimatfest

Höhlholzstadion Neuoelsnitz

16.-18.08.2013

Freitag:
 18³⁰ Tanz und Unterhaltung mit den Oelsnitzer Blasmusikanten
 -Showeinlagen Ballett
 -Wellfleisch, Klöße und Sauerkraut aus der Gulaschkanone

Samstag:
 14³⁰ Original Erzgebirgsmusikanten aus Lauter
 16³⁰ Stadtorchester Markneukirchen anschließend gemeinsames Konzert
 Oelsnitzer Blasmusikanten/ Markneukirchen
 20⁰⁰ Tanz mit den Breitenauer Musikanten

Sonntag:
 10³⁰ Frühschoppen Meinersdorfer Musikanten gemeinsam mit den Gastgebern
 12³⁰ Würschnitztaler Musikanten
 14⁰⁰ Musikverein Wölfis aus Thüringen
 16⁰⁰ Stadtkapelle Oelsnitz/ Vogtland
 anschl. Oelsnitzer Blasmusikanten

Unser Gruß – GLÜCKAUF – Unser Bier



■ Miniwelt bei Nacht am 10. August 2013

...wenn die Sonne hinterm Eiffelturm versinkt und die Modelle zu leuchten beginnen

dann ist die Zeit für „Miniwelt bei Nacht“ und es heißt „die ganze Welt an einem Tag und in einer Nacht erleben“. **An diesem besonderen Tag, dem 10. August haben wir von 9 bis 24 Uhr geöffnet.**

Die Monumente der Miniwelt erstrahlen Abends im vielfarbigem Lichterschein, werden von Fackeln umrahmt oder leuchten von innen heraus, so dass man fast den Eindruck hat – es wohnt jemand in den einzelnen Gebäuden.

Anzeigen



Bestattung Bodo Seidel

Seebestattungen nach alter Tradition auf allen sieben Weltmeeren

„Mein Mann liebte das Meer“

Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen, die richtige Wahl zu treffen.

Tag & Nacht für Sie da Tel: 037298 - 18 345 • 0171 - 6 71 40 60
 Bahnhofstr. 7 • Oelsnitz/Erzgebirge • www.bestattung-bodoseidel.de

■ Sigi's-Teeny-Ballett Klassik – Modern – Show

Ein alt eingesessenes Kinder- und Jugendballett aus Oelsnitz/Erzgeb. lädt alle tanzwütigen Mädchen und Jungen zwischen 5 und 8 Jahren mit ihren Eltern zur „öffentlichen Probe“ ein.

Wann: Montag, 16. September 2013, 18:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr
 Wo: Probenraum der Stadthalle Oelsnitz/Erzgeb., Eingang des Kultur- und Tourismusbüro, Rathausplatz 1

An diesem Tag könnt ihr uns beim Aufbautraining, Stangen-Exercise sowie bei einer Auswahl unserer Tänze über die Schultern schauen und euch für den beginnenden Anfängerkurs entscheiden.

Endlich ein neuer Anfängerkurs

Beginn: Dienstag, 24. September 2013, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Unterrichtsraum: Probenraum der Stadthalle Oelsnitz/Erzgeb.
 Dauer des Kurses: zwei Jahre

Inhalt des Kurses:

- Erlernen der Grundbegriffe der Körperbeherrschung
- Rhythmische Schulungen
- Erarbeitung von Raumgefühl in der Gruppe
- Grundbegriffe des klassischen Balletts
- Einstudieren eines kindgerechten Tanzes

Jedes interessierte Kind zwischen 5 und 8 Jahren kann eine kostenlose Schnupperstunde belegen. Anmeldungen bitte persönlich, telefonisch oder per E-Mail! Bitte beachten! **Urlaub vom 09. bis 18.08.2013**

Darbietungen: Die kleinen und großen Tänzerinnen möchten nicht nur hart trainieren, sondern sich auch präsentieren. Also wer eine Bereicherung für sein Stadtfest, Dorffest, Geburtstagsfest, Jubiläumsfest oder ähnliches benötigt, meldet sich bei Frau Albrecht.

Bestattungsinstitut Kästner

- Durchführung von Bestattungen aller Art
- Erledigung sämtlicher Formalitäten und Dienstleistungen
- Kostenlose Hausbesuche

Tag und Nacht erreichbar
Kostenfreie Rufnummer
Telefon 0800 · 1 77 11 04

Auch der letzte Weg gehört zum Leben.

Friedrich HAHN Bestattungen

Im Trauerfall sind wir für Sie da. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, damit wir Ihnen hilfreich zur Seite stehen können. Unsere Mitarbeiter sind telefonisch 24 Stunden für Sie erreichbar.

09376 Oelsnitz/Erzg. | Untere Hauptstraße 5
 Telefon: 03 72 98 · 32 10 | info@bestattungen-friedrich-hahn.de
 09380 Thalheim | Robert Koch Straße 1 | Telefon: 0 37 21 · 8 51 14



Forst & Holz 2013 in Chemnitz

Vom 27. bis 29. September 2013 präsentieren regionale und überregionale Fachaussteller ihre Produkte und Dienstleistungen zum neunten Mal in Sachsen. Erstmals wird die Messe Forst & Holz in Chemnitz stattfinden. Das Sonderthema JAGD komplettiert das naturnahe Messewochenende.



Die Forst & Holz war bisher in Dresden beheimatet und zog 2012 zusammen mit zwei den Themen Jagd und Angeln fast 16.000 Besucher an.

Auf insgesamt 20.000 Quadratmetern werden 2013 ca. 100 ausstellenden Unternehmen, u.a. Pflanzel Maschinenbau, Unterreiner Forstgeräte GmbH, Ritter Maschinen GmbH, Eifo Forsttechnik und Posch für ein optisch und akustisch beeindruckendes Erlebnis für die Besucher sorgen. Wenn Häcksler, Schredder, Säge-/Spaltautomaten und mobile Sägewerke zum Einsatz kommen, schlägt das Herz eines jeden Forstwirts und Holzselbstermacher höher. Während der drei Messetage werden über 500 Kubikmeter Holz zu Hackschnitzeln, Brennstoff, Bohlen, Bretter und Kanthölzer verarbeitet. Profis, Semi-Profis und Privatanwender finden auf der Messe fachgerechte Beratung und Betreuung. Hier bleibt keine Frage unbeantwortet. Natürlich spielt das Thema Heizen mit Holz und Pellets sowie erneuerbarer Energie eine große Rolle.

Für Nostalgiker findet nach dem Erfolg von 2011 in diesem Jahr die Sonderausstellung „Alte Motorsägen, Forstsägen und Geräte der Holzbearbeitung – Die Technik von gestern“ Teil II. Haben Sie auch noch Schätze der Forst und Holzwirtschaft? Eine Säge aus der Vergangenheit, eine Axt, mit der mühselig Bäume geschlagen oder einen Hobel mit dem u.a. Balken bearbeitet wurden? Falls ja, dann sind Sie herzlich gebeten, sich bei der TMS GmbH zu melden.



Das Projektteam nimmt gern Ihren Anruf von Mo-Fr (9 bis 17 Uhr) unter der Tel-Nr.: 0351/87785-30 entgegen oder per Mail an doorn@tmsmessen.de. Jeder Leihgeber erhält als kleines Dankeschön 2 Freikarten für die Messe „Forst & Holz“ in Chemnitz vom 27. bis 29.09.2013.

Anzeigen

BAJORAT-SICHERHEITSTECHNIK – INGENIEURBÜRO

für Brand-, Einbruch- und Notruf-
meldung, Videoanlagen, Schließanlagen
Beratung · Planung · Montage
Notöffnungen
für elektrische und mechanische
Sicherheitstechnik



Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Bajorat
Rödritzer Straße 17, 09394 Hohndorf Funk: 0172/8 83 57 91
Telefon: 03 72 04/5 06 26 E-Mail: info@bajorat-sicherheitstechnik.de
Telefax: 03 72 04/5 06 29 www.bajorat-sicherheitstechnik.de

Dankanzeigen zum Schulanfang

Infos unter:
03722-505090



RIEDEL

Verlag & Druck KG



Ihre Anzeigenberaterin
Ivonne Heinig

☎ 03722/50 50 90



DROGERIE & PARFÜMERIE

DUFT-SUSE

Top Angebot

4 Stück

Biometrische Passbilder

nur 6,95 Euro

Bahnhofstraße 22 | 09394 Hohndorf | Telefon: 03 72 98 · 22 35

SOMMERPREISE

Alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer Energiesteuer und Anlieferung	ab 2,00 t €/50 kg	ab 5,00 t €/50 kg	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge! Auch Koks, Steinkohle, Bündel- brikett, Holzbrikett
Deutsche Brikett (1. Qualität)	10,90	9,90	
Deutsche Brikett (2. Qualität)	9,90	8,90	

KOHLEHANDEL SCHÖNFELS

FBS GmbH
Tel.: 03 76 07 · 1 78 28

Forst & Holz

CHEMNITZ

27. - 29. September
Messe Chemnitz



- Holz als Energielieferant
- Maschinenvorführungen und Holzbearbeitung in Aktion
- Schnitzer- und Holzbildhauer zeigen mit schwerem Gerät filigrane Kunstwerke
- Sonderausstellung „Alte Motorsägen, Forstsägen und Geräte der Holzbearbeitung – Die Technik von gestern“ Teil II



www.tmsmessen.de



1895 04/2012
Hohndorf - Jäger & Müller - Hohndorf
03722 505090 - 98007



WERTEC

Ihr Profi für Kläranlagen.
www.klaeranlagenprofi.de

Förderung nutzen!

Beton-Anlagen

» Für den Ersatz-Neubau einer 4-Einwohner-Kläranlage erhalten Sie vom Staat **1.500 Euro**; für eine Nachrüstung mindestens **1.000 Euro Fördermittel**.

Der Freistaat Sachsen verlangt die Umrüstung auf vollbiologische Kleinkläranlagen. Entscheiden Sie sich jetzt für die Modernisierung Ihrer bestehenden Anlage und nutzen Sie die begrenzten Fördermittel.

Die Firma WERTEC liefert und betreut Ihre neue Kleinkläranlage. Profitieren Sie von 20 Jahren Erfahrung und einem vielfältigen Produkt-Angebot.



Kunststoff-Anlagen



Nachrüstung bestehender Gruben



- » **Neubau**
- » **Nachrüstung**
- » **Wartung**
- » **Beton- und Kunststoffanlagen**

Gern senden wir Ihnen kostenlos weiteres Informationsmaterial zu. Auch erhalten Sie ein konkretes und unverbindliches Angebot für die Umrüstung oder den Neubau Ihrer Kleinkläranlage.

WERTEC GmbH · Riedstraße 10 · 09117 Chemnitz
 Tel. 0371 / 81499-10 · info@wertec.com

KOSTENFREIE HOTLINE
08000 - 93 78 32



Anzeigen



EKS SOLAR GMBH
ENERGIE | KONZEPT | STEIN

Beratung
Planung und Projektierung
Installation
Wartung
Anlagenmonitoring
Solarstromspeicher
Eigenverbrauchslösung

Innere - Zwickauer - Straße 11
09350 Lichtenstein
Tel.: 037204 - 93 99 77

Unser Solarteam berät Sie gern ausführlich und neutral.

DIE TAPFERE SCHNEIDEREI
Reparaturen, Änderungen, Dekorationen, Sonderwünsche
Sieglinde Grund

Am Mühlgraben 2
09350 Lichtenstein
Telefon: 03 72 04 - 7 20 56
Mobil: 0176 - 22 67 09 78

Öffnungszeiten: Mo + Fr: 10.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Do: 9.00 - 18.00 Uhr | Di + Mi geschlossen




Meisterbetrieb des Bauhandwerks

Jörg Sonntag
09394 Hohndorf
Poststraße 29
Telefon/Fax: 03 72 98 - 3 03 79
Funk: 01 73 - 371 16 30

- Neu-, Aus- u. Umbau
- Sanierung • Fassaden
- Trockenbau • Estrich
- Pflasterarbeiten u. a.

kontakt@js-bau-hohndorf.de · www.js-bau-hohndorf.de



Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

SCHROTT HANDEL
Metall- & Kabelrecycling
Reichel GmbH



- Kauf und Entsorgung von Schrott aller Art
- Ankauf von Buntmetallen und Kabelschrott zu Tageshöchstpreisen
- Ankauf von Altpapier
- Kostenlose Bereitstellung von Containern zur Schrottsorgung

geöffnet: Mo bis Mi 7 bis 16 Uhr
Do + Fr 7 bis 18 Uhr
Sa geschlossen

Hauptstraße 102c • 09355 Gersdorf
Tel. (03 72 03) 657-0 • Fax 657-22

Anzeigen

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem

Schulanfang

möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Nick Muster



Muster, im August 2013

Hier können sich auch Ihre Schulanfänger bedanken:

Beispielanzeigen

Fotoabbildung inklusive



Für die vielen schönen Aufmerksamkeiten anlässlich meines

Schulanfanges

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, ganz herzlich bedanken.

Hanna Krüger

Ort, August 2013



Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem

SCHULANFANG

möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

20€

Eure

LISA

Anzeige: 1 Spalte x 75 mm, farbig 20 Euro

Anzeige: 2 Spalten x 45 mm = 90 mm, farbig

Anzeige: 1 Spalte x 75 mm, sw Mindestpreis: 20,- Euro

FARB -Anzeigen fallen auf ...

Anzeigentelefon: (03722) 50 50 90



Verlag & Druck KG

Anzeigen



Petra Thust

24 Stunden erreichbar

Rödlitzer Straße 65 b
09394 Hohndorf

Telefon: 037204/502927
Telefax: 037204/601836
Mobil: 0174-9236764

Viehweger FENSTERBAU

FENSTER • TÜREN • TORE

- Anfertigung nach Aufmaß • kurzfristig lieferbar
- komplette Montage mit Ausbau

Martin Viehweger | Hauptstraße 218 | 09335 Gersdorf
Telefon 03 72 03/91 20



www.pkp-seniorenbetreuung.de

Professionelle
Kompetente Pflege



**Ihre Angehörigen
befinden sich
bei uns
in liebevollen
Händen.**

- Vollstationäre Pflege von Senioren und Behinderten
- Sozialtherapeutische Wohnstätte „Villa Sachsenhöhe“

Prinz-Heinrich-Str. 18 09350 Lichtenstein, OT Heinrichsort
Tel. 037204 / 300 Fax 037204 / 3016
heimleitung@pkip-heinrichsort.de

Ihr Elektrofachgeschäft in Lichtenstein/OT Rödlitz

- Große Auswahl an
- Elektrogroß- und -kleingeräten
 - Leuchtmittel und Leuchten
 - Elektromaterial



Ihr Fachhändler für BOSCH – SIEMENS – AEG – Miele
in Lichtenstein



SEIT 1884

Hauptstraße 40a · 09350 Lichtenstein/OT Rödlitz
Tel. 037204/29 31 · Fax 8 00 96 · www.elektrotechnik-otto.de



Hier erhalten Sie tolle Angebote und Ihren Hohndorfer Gemeindespiegel!

LENKFRiseur

in Hohndorf und Neukirchen



Rödlitzer Straße 49 | 09394 Hohndorf
Telefon: 03 72 04 · 21 03



Täglich rauchfrische Fleisch- und Wurstwaren!

Poststraße 8
09394 Hohndorf
Telefon: 03 72 98 · 29 50
Fax: 03 72 98 · 30 98 16

DROGERIE & PARFÜMERIE

DUFT-SUSE...

Top Angebot
4 Stück

Biometrische Passbilder

nur 6,95 Euro

Bahnhofstraße 22 | 09394 Hohndorf | Telefon: 03 72 98 · 22 35

» Linden-Apotheke
Neue Straße 18 | 09394 Hohndorf

Weitere Auslagestellen können Sie bei
Ihrer Hohndorfer Gemeinde erfragen!

